

Die Fischzucht in Grambek

Seit 2004 gehört die Fischzucht Grambeck von Michael Bothstede zu den Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau. 2012 erhielt der Betrieb den Förderpreis Ökologischer Landbau im Bereich »Artgerechte Tierhaltung, Tierzucht und -fütterung« im Rahmen der Grünen Woche in Berlin. Die Jury entschied sich damals für den Biolandbetrieb »De Fischer ut Grambek«, weil er eine mit Naturschutzbelangen abgestimmte ökologische Teichwirtschaft betreibt und neue, innovative Formen der Fischfütterung eingeführt habe. »Nicht zuletzt trägt »De Fischer ut Grambek« als Demonstrationsbetrieb im »Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft« durch zahlreiche Vorträge, Teichführungen und Mitarbeit in Verbänden dazu bei, dass das Wissen um ökologische Fischzucht in der Öffentlichkeit bekannter wird«, so das Urteil. Fischwirtschaftsmeister Michael Bothstede war bei dem Entschluss, Biofisch zu züchten, vor allem aber auch wichtig, die Umsetzung aller Maßnahmen ohne erhebliche Preissteigerung für den Verbraucher erreichen zu können. Dies gelinge seither durch die an die natürlichen Gegebenheiten

angepasste Besatzdichte und den aus dem Naturaufkommen der Teiche vorhandenen Futterbedarf. Hinzu komme der Besatz mit weiteren Fischarten und Geflügel. »Ich glaube dennoch nicht, dass die Aquakultur den Fischgenuss retten kann, weil wir all unsere Ressourcen nicht achtsam gepflegt haben und es heute viel zu wenige Betriebe gibt in Norddeutschland, die Fischzucht betreiben. Hinzu kommt, dass wir in den natürlichen Teichen mit Aalen, Krebsen etc. eben auch wieder Fische aufziehen, die Gräten haben und der Verbraucher dies heute doch gar nicht mehr wünscht«, sagt Bothstede. Dennoch bleibt er sich und seinen Überzeugungen treu und züchtet in dem Familienbetrieb im südlichen Schleswig-Holstein mit 44 Teichen und je rund 30 Liter Wasser heimische Süßwasserfische aller Altersklassen vom Ei über den Brütling und Satzfish bis zum Speisefisch. Der Brotfish der Fischzucht Grambek ist der Karpfen. In Polykultur mit den verschiedenen Karpfenarten werden unter anderem Hechte, Welse, Schleie und diverse Kleinfischarten gehalten. Eine besondere Spezialität in den Teichen ist der Signalkrebs, der in allen Teichen als Gesundheitspolizei aktiv ist.

→ www.fischzuchtgrambek.de